



**JEDER m<sup>2</sup> ZÄHLT.**  
Blühflächen für Bienen & Co

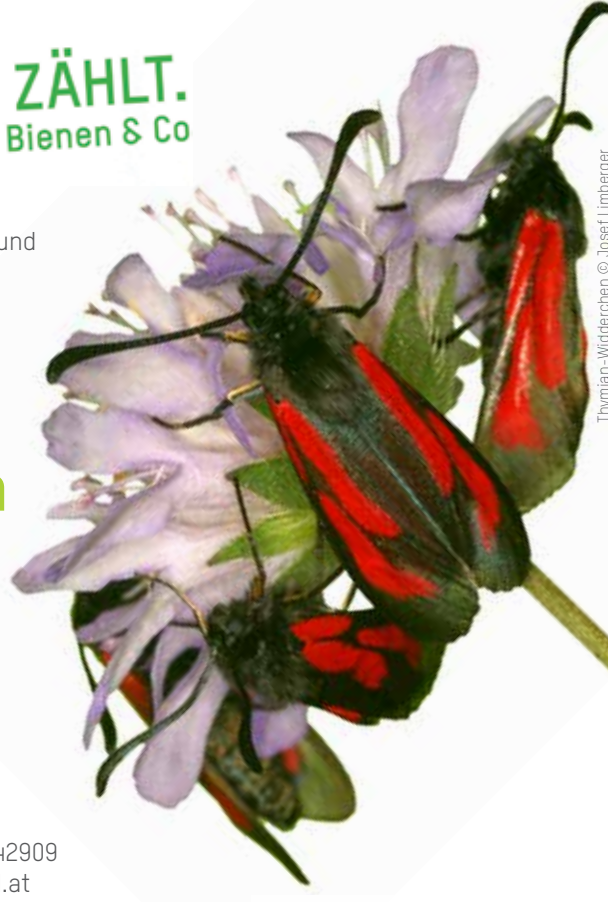
| naturschutzbund |, REWISA-Netzwerk und  
Stadt Wels laden ein zum

# Praxistag Blühflächen im öffentlichen Raum

13. Oktober 2016  
10-17.00 Uhr in Wels

Info und Anmeldung:  
| naturschutzbund | Österreich, 0662-642909  
oder bundesverband@naturschutzbund.at

[www.naturverbindet.at](http://www.naturverbindet.at)



## Natur verbindet - Pflanzen, Tiere, Menschen.

Viele gute Beispiele beweisen es: Heimische Wildpflanzen sind unschlagbar! Sie sind nachhaltig, wertvoll für die Natur, pflegeleicht und kostengünstig. Die Stadt Wels und der Landschaftsarchitekt Markus Kumpfmüller arbeiten seit Jahren mit heimischen Wildpflanzen im kommunalen Grün. Wir zeigen an praktischen Beispielen, wie gärtnerische Arbeit mit heimischen Wildpflanzen funktioniert.

Herzlich eingeladen sind MitarbeiterInnen und MandatarInnen von Gemeinden aus ganz Österreich, PlanerInnen, GärtnerInnen, LandschaftsarchitektInnen

DONNERSTAG 13. OKTOBER

10:00 Treffen am Hauptbahnhof, gemeinsamer Spaziergang zum Energiepark

### 10.15 Besichtigungen

- Wildstaudenpflanzungen - Energiepark Wels
- Wildblumenansaat - Messegelände
- Begrünungen am Traunufer

Dazwischen gemeinsames Mittagessen

### 15.00 Impulsvorträge & Diskussion

- Trends im kommunalen Grün, DI Christoph Haslmayr, Stadtgärten Wels
  - Naturnahe Pflege in der Praxis, Irmgard Aigner, Stadtgärten Wels
  - Planung & Anlage nachhaltiger Blühflächen, DI Markus Kumpfmüller, Landschaftsplaner
  - Der Nutzen für den Naturschutz, Josef Limberger, | naturschutzbund |
- Moderation Mag. Christine Pühringer, | naturschutzbund |

17.00 Ende der Veranstaltung

Stadt Wels



HERZLICH WILLKOMMEN



JOSEF LIMBERGER – NATURSCHUTZBUND OÖ.

WAS BRINGT STANDORTGERECHTE BEPFLANZUNG  
IN STADT UND DORF FÜR DIE NATUR?



©Josef Limberger

Wir haben verlernt, die Schönheit vor der eigenen Tür zu erkennen. Viele der heimischen Blütenpflanzen eignen sich zum Schmuck heimischer Dörfer und Städte.



©Josef Limberger

**Wilde Malve** (*Malva sylvestris*)

Während „exotische“ Pflanzen oft wertlos für heimische Insekten sind, sind heimische Gewächse meist wichtige Nektarpflanzen für unsere Bienen und Nahrungsquelle für andere Insekten.



© Josef Limberger

Gemeine oder Gewöhnliche **Wegwarte** (*Cichorium intybus*) und **Furchebiene** (*Halictus sexcinctus*)



© Josef Limberger

Gewöhnlicher Natternkopf (*Echium vulgare*) und Klatschmohn (*Papaver rhoeas*)



© Josef Limberger

**Kornrade** (*Agrostemma githago*)



© Josef Limberger

**Braun-Dickkopffalter** (*Thymelicus sylvestris*) **Stein-Nelke** (*Dianthus sylvestris*)







© Josef Limberger

**Dunkler Storchschnabel** (*Geranium phaeum*)



© Josef Limberger

Gemeiner Bienenkäfer (*Trichodes aparius*)



© Josef Limberger

**Kupferfarbene Buntgrabläufer** (*Poecilus versicolor*)



Gefleckter Schmalbock (*Rutpela maculata*)



© Markus Kumpfmüller



© Josef Limberger

**Rotblatt-Rose** (*Rosa glauca*)

Mut zu heimischen Strauch- und Heckenrosen, damit tragen wir zu deren Erhalt bei.





© Josef Limberger

**Wiesenhummel** (*Bombus pratorum*) auf **Krokus** (*Crocus vernus*)



© Josef Limberger

**Blaumeise** (*Cyanistes caeruleus*) auf **Rainfarn** (*Tanacetum vulgare*)





© Josef Limberger

**Feldlerche** (*Alauda arvensis*)



© Josef Limberger

Die Entscheidung liegt bei uns. Wollen wir in Zukunft solche Wegböschungen.....



Mit ihrer ganzen Artenfülle in unseren Städten und Dörfern und neben unseren Straßen haben...



© Josef Limberger

oder so - es liegt an uns!



**JEDER m<sup>2</sup> ZÄHLT.**  
Blühflächen für Bienen & Co



[www.naturverbindet.at](http://www.naturverbindet.at)



© Josef Limberger

**ICH DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**





## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

Willkommen

### Wege zu einer gebrauchorientierten und nachhaltigen Stadtgärtnerei

Trends im kommunalen Grün und naturnahe Pflege in der Praxis

Magistrat der Stadt Wels  
Städtische Betriebe  
Stadtgärtnerei

DI. Christoph Haslmayr      Fr. Irmgard Aigner



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Inhalt

**Programmatische Thesen und Prinzipien/Aufmerksamkeiten**

**Reflexion der Beispiele aus dem Spaziergang bezüglich Trends im kommunalen Grün sowie naturnahe Pflege in der Praxis**

**Rahmenbedingungen und Trends in der Stadtgärtnerei in Wels**

**Weitere Schritte zu einer gebrauchorientierten und nachhaltigen Stadtgärtnerei**

**Erfahrungen mit dem bisher Erreichten**



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### 3 programmatische Thesen

**Lebenswerte Grünräume sind Merkmal einer erfolgreichen Stadt.**

**Die Planung von Grünräumen ist freiraumplanerisch begründet und eröffnet Handlungsfreiräume.**

**Kluge Organisation und zweckmäßiger Einsatz der Mittel gewährleisten gebrauchorientierte Grünräume.**





## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Planungsprinzipien für Grünräume der Stadt Wels

Planen für den Gebrauch

Planen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern

Planen vom Ort aus

Planung von sicheren und barrierefreien Grünräume

Planung pflegeleichter Grünräume

Planung ästhetisch ansprechender Grünräume



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Aufmerksamkeiten für Grünräume der Stadt Wels

Beachtung der Prinzipien des Gender Mainstreaming

Beachtung ökologischer und naturschutzfachlicher Aspekte

Beachtung übergeordneter Pläne sowie des sozialen und städtebaulichen Kontextes



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Energiepark





## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

Energiepark - Beteiligung Innenstadt-Agenda 21 (2011)





## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Energiepark - Ergebnisse und Ziel

#### Stärken und Schwächen

- + Baumbestand
- + Wegenetz
- Aufenthaltsqualität
- Übergänge innen / außen
- Funktionsräume



**Ziel: Vielfältig nutzbarer Freiraum für Alle**



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Energiepark - Entwurf



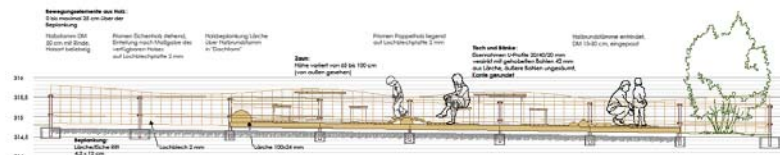


## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

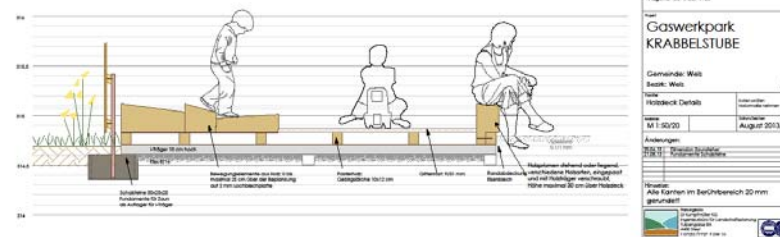
### Energiepark - Holzdeck

Holzdeck Details M 1:50

Abwicklung Plattform  
M 1:50



Schnitt Holzdeck M  
1:20





## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Energiepark - Wildblumen

**Ziele: Blühaspekte und extensive Pflege**

### Verwendung von Wildblumen

- + im Park als „Dachbegrünung“
- + im Park als Saum beim Spielplatz
- + rund um den Park in den Verkehrsinseln



### Erfahrungen

- + Pflege: gelegentlich jäten, Schnitt nach Verblühen, bei Bedarf Wässern.
- + Vegetation und Substrat harmonisieren -> gute Erfolge
- + Offenheit und Qualifizierung aller MitarbeiterInnen wesentlich.





## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Traunsteg - Wildblumen

**Ziele: Blick auf die Traun und extensive Pflege**

**Verwendung von Wildblumen**

+ auf der Böschung als Hochstaudenflur



**Erfahrungen**

+ Pflege: 1 x mähen, gelegentlich reinigen, selektiv jäten.

+ Motto: „Soviel wie nötig, so wenig wie möglich!“

+ Vegetationsdynamik zulassen.



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Vor Welldorado - Wildblumen

**Ziele: Wildblumen im öffentlichen Raum  
und magere Baumstandorte mit  
extensiver Pflege**

### Verwendung von Wildblumen

+ in Baumbetten im Straßenraum

### Erfahrungen

- + Pflege: 2 x mähen, 1. Mahd Ende Juli, nicht zu tief mähen.
- + Funktioniert sehr gut für Bäume und Wildblumen
- + Bürger-Information und Öffentlichkeitsarbeit wichtig





## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Rahmenbedingungen im kommunalen Grün in Wels

**Wels wächst (mehr Bevölkerung)**

**Stadtplanung: Örtliches Entwicklungskonzept, Freiraumrahmenplan Wels**

**Mehr Grünräume in der Betreuung der Stadtgärtnerei aufgrund Stadtwachstum, Inwertsetzung von Uferfreiräumen, geänderten Zuständigkeiten**

**Weniger Ressourcen im Personalbereich**

**Mehr Aufmerksamkeit für Stadtgrün in der Bevölkerung und in der Stadtpolitik**



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Trends im kommunalen Grün in Wels

Mehr Bürgerbeteiligung in Planung („Parkwerkstatt“)  
und Pflege („Blühende Straßen“)

Weitere Mechanisierung der Pflege (Maschinen, Geräte)

Weniger Wechsel flor, mehr Dauerbepflanzungen

Weniger Vielschnitt, mehr pflegeleichtere Vegetationsausstattungen

Mehr Bäume (Stichwort „Klimaanpassung der Stadt“)

Mehr Wildblumen

Mehr Obst, Gemüse, Kräuter („Essbares Wels“, Nachbarschaftsgarten)



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Unsere weiteren Schritte zur gebrauchorientierten und nachhaltigen Stadtgärtnerei

Die bewährten Vorbilder weiter verfolgen

Umbauten immer mit Blick auf Gebrauch, Alterungsfähigkeit und nachhaltige Bauweisen

Bessere Nutzung/Verwertung unserer Nebenprodukte wie Mähgut, Schnittgut, etc.

Freiraumplanerisch tragfähige Extensivierungen vom Vielschnitt zu extensiven und ökologischen Varianten (Wiese, Hochstaudenflur, Vorwald, Wald)

Wo es sinnvoll möglich ist, Spontanvegetation zulassen



## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Unsere Erfahrungen mit Wildblumen bisher

Wildblumen kommen zumeist gut an

Wildblumen liegen im Trend zum Garten,  
sind „in“

Pilotprojekte sind ein gutes Mittel für  
sukzessive Veränderung

Es geht nicht von heute auf morgen

Bürgerbeteiligung und –information sind wichtig

Politischer Konsens ist wesentlich

Offenheit und Qualifizierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist von  
größter Bedeutung

**Der Weg lohnt sich!**





## Praxistag „Blühflächen im öffentlichen Raum“

### Danke und Kontakt

**Danke für ihr Interesse!**

Magistrat der Stadt Wels  
Städtische Betriebe  
Stadtgärtnerei  
Schießstättenstraße 50  
4600 Wels

DI. Christoph Haslmayr 07242/235-9300

Fr. Irmgard Aigner 07242/235-9390

Mail an: [stadtgaertnerei@wels.gv.at](mailto:stadtgaertnerei@wels.gv.at)

# Blühflächen im Siedlungsraum

Amsec Hagenberg



**DI Markus Kumpfmüller**  
**Landschaftsarchitekt Steyr**



# Welche Freiräume wollen wir?

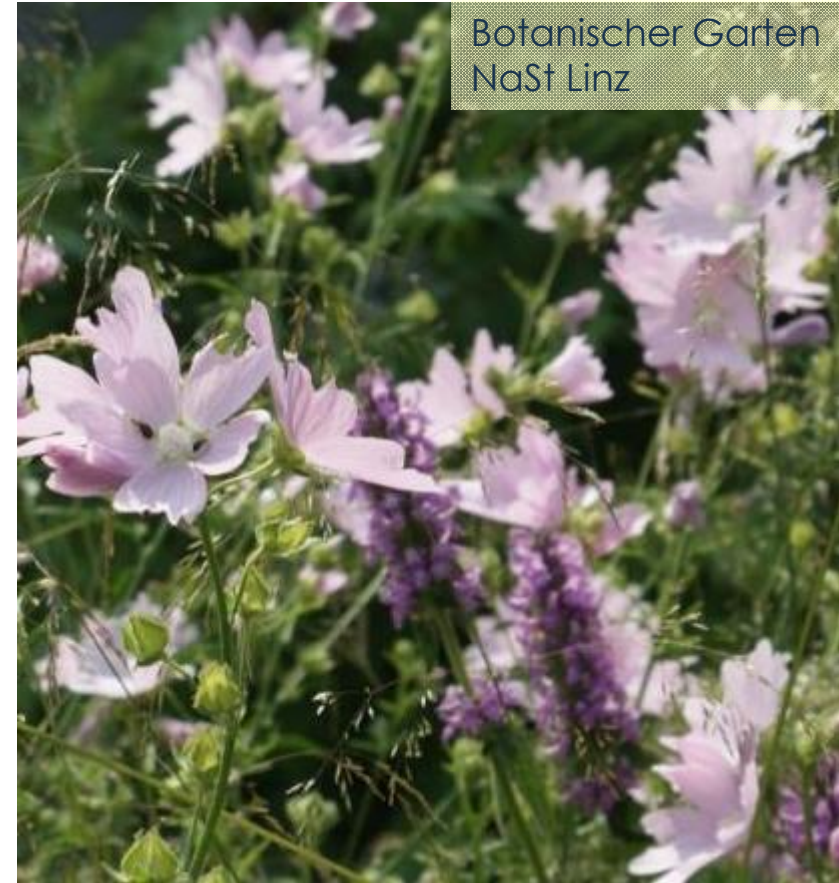
Kunstmöles  
Landschaftsplanung



Bewohner: Buntheit und Belastbarkeit  
Verwaltung: Einfache Pflege und geringe Kosten  
Naturschutz: Artenvielfalt

**These: Heimische Wildblumen und Gräser vereinbaren das in großartiger Weise!**

# Zeit für eine Gartenrevolution?



Botanischer Garten  
NaSt Linz

Kumpfmüller  
Landschaftsplanung



Bis Mitte des 20. Jahrhunderts war Gartenkultur vom Arbeiten gegen Wildpflanzen geprägt.

Kann es eine friedliche Koexistenz mit dem Erbfeind geben?

# Das Alltägliche wird selten

Kunstmöles  
Landschaftsplanung



Ab 1960er Jahren werden Wegwarten, Wegerich, Kamillen und mit ihnen Bienen und Schmetterlinge aus unseren Siedlungsräumen und Kulturlandschaften verdrängt.

Grün kaputt, Silent spring, Naturschutz als kaum gehörte Rufer in der Wüste

# Erste Schritte



Irchel Zürich

Kunstmöles  
Landschaftsplanung



Zürich

REWISA  
NETZWERK  
SCHWÄBISCHER ALLENBERGER RING



OGIA



1980er Jahre - Kasseler Schule, Grünstadt Zürich, Grün macht Schule Berlin, ...

# Natur in Betrieb

Kunstmöles  
Landschaftsplanung

REWISA  
NETZWERK  
REGIONALER UMWELTBUND DER ÖK



OGIA



Schenker Hörsching



Schenker Hörsching

## Pilotprojekt 2005 in Oberösterreich:

Wie können Freiräume von Gewerbebetrieben naturnäher gestaltet werden?

# Wege zur Natur im Siedlungsraum



Kumpfmüller  
Landschaftsplanung

Spar Linz Froschberg

**These: Für jede Freiraumsituation gibt es naturnahe Alternativen mit überwiegend heimischen Wildpflanzen und ohne Chemie**

- Grundlagenstudie 2008 - 36 Module
- Drei Handbücher 2009-2011
- Zahlreiche Veranstaltungen 2009-2011
- Geförderte Pilotprojekte 2009-2012



# Vom Pilotprojekt in die Fläche

Kumpfmüller  
Landschaftsplanung



## Einsatzbereiche (Auswahl)

Begleitgrün  
Schul- und Kindergärten  
Parks  
Spielplätze  
Parkplätze  
Gewerbegrün  
Wohnhausanlagen  
Schaugärten



## Einsatzorte (Auswahl)

Hochburg-Ach  
Steyr  
Hagenberg im Mühlkreis  
Kirchheim im Innkreis  
Wels  
Neukirchen an der Enknach  
Ried im Innkreis  
Tulln  
Gallneukirchen  
Linz  
Waidhofen an der Ybbs  
Hallein

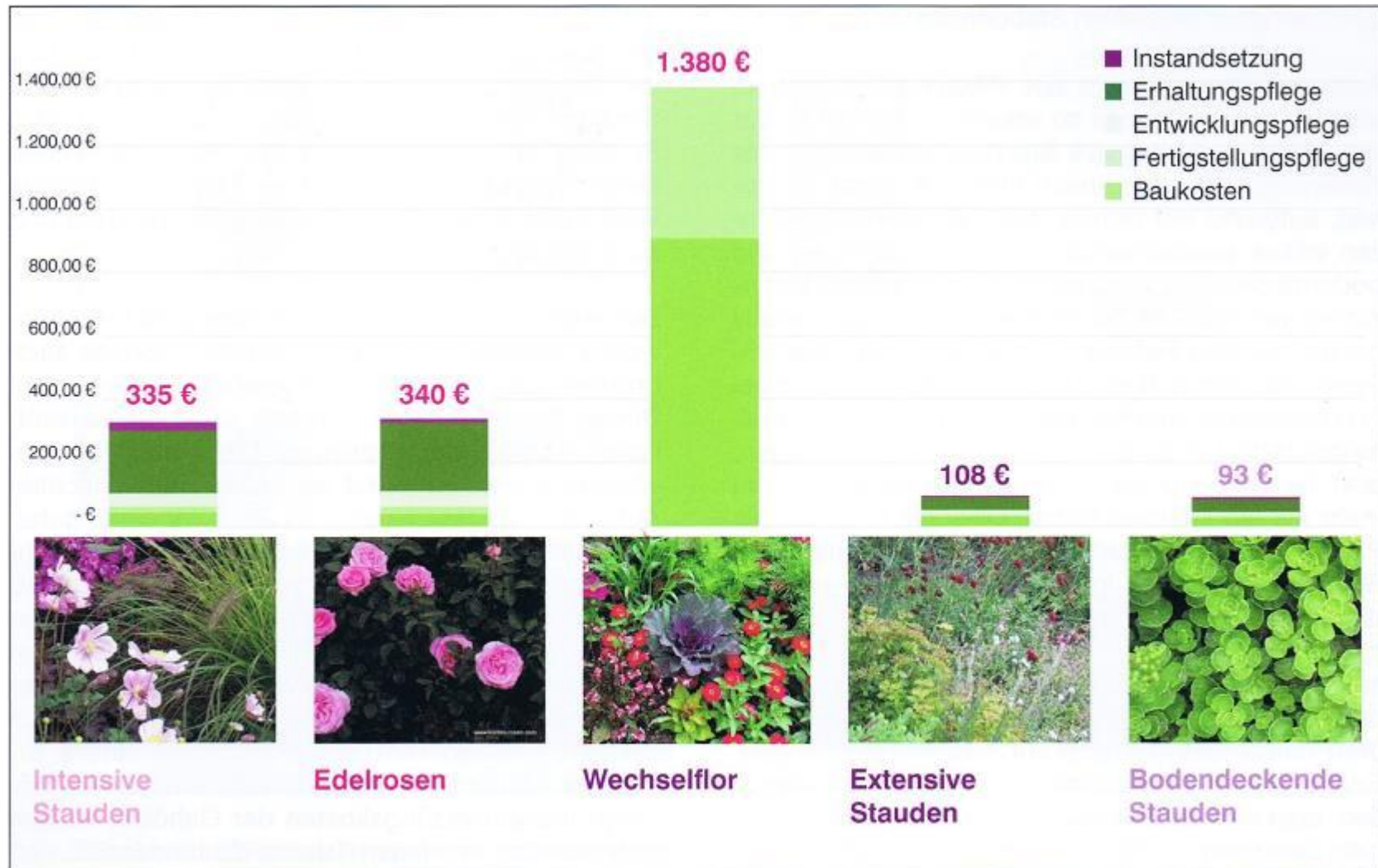
# Was kostet die Nachhaltigkeit?

Kumpfmüller  
Landschaftsplanung

REWISA  
NETZWERK  
RECHNUNGSWEISE NUTZUNGSRECHNUNG



OGLA

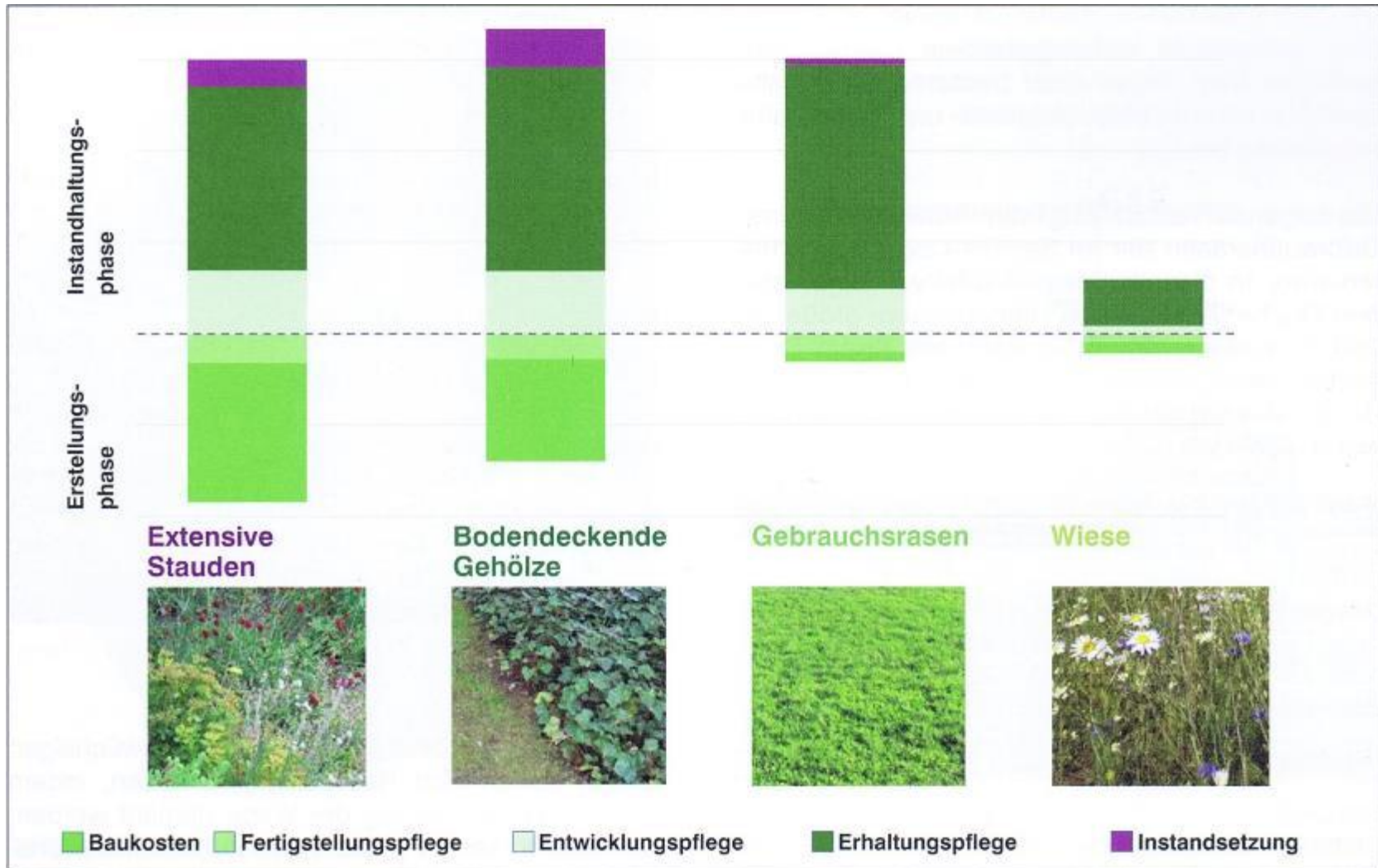


(9) Bau- und Instandhaltungskosten verschiedener Bepflanzungsvarianten für 15 Jahre. (Bild: ©Jana Schulze)

Aus: Pflegereduzierte Grünflächen. Forum Verlag Herkert GmbH, 2016



# Was kostet die Nachhaltigkeit?



(10) Vergleich der Lebenszykluskosten von Begrünungs- und Ansaatvarianten mit Service-Level 2. (Bild: © Jana Schulze)

Aus: Pflegereduzierte Grünflächen. Forum Verlag Herkert GmbH, 2016

# Was sagen die Leute?

Kumpfmüller  
Landschaftsplanung

REWISA  
NETZWERK  
RECHTSANWÄLTE, NOTARBEITEN UND CO.



OGIA



KIGA Lichtenegg Weis



Parkplatz Gallneukirchen

Abstimmung mit den Händen

**Blumen pflücken ausdrücklich erlaubt!**

# Was sagen die Leute?

Kunstmöles  
Landschaftsplanung



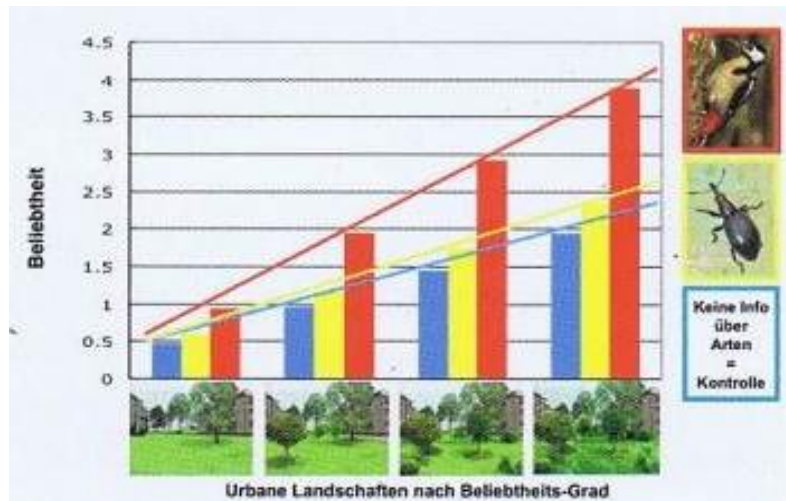
Nationales Forschungsprogramm 54  
„Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung“  
Projekt „BiodiverCity“

4000 Personen schweizweit schriftlich befragt

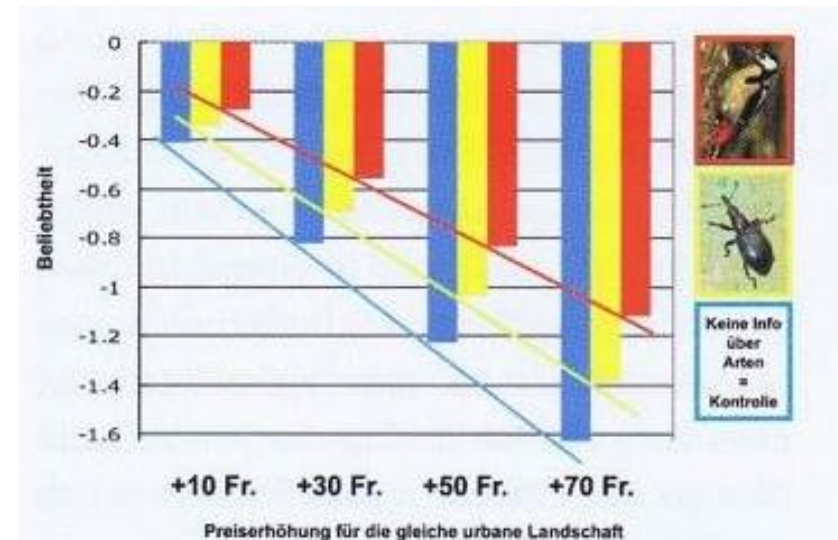
Zitiert aus: Bauer, Nicole, 2016 in: Natur&Garten 2/2016, S. 56-58

# Was sagen die Leute?

Kunstmöles  
Landschaftsplanung



**Abb. 2 Akzeptanz städtischer Grünräume –**  
Die Akzeptanz (Beliebtheit) der Landschaft an sich (blau), nach Kenntnis des Vorkommens eines wenig charismatischen Rüsselkäfers (gelb) und derjenigen eines attraktiven Buntspechtes (rot). (aus: Obrist et al. 2012)



**Abb. 3 Zahlungsbereitschaft für Landschaften –**  
Unbeliebtheit von Aufschlägen auf Mietpreise, durch welche die Wohnumgebung mit erhöhter struktureller Diversität ausgestattet werden. Landschaft an sich (blau), nach Kenntnis des Vorkommens eines wenig attraktiven Rüsselkäfers (gelb) und derjenigen eines attraktiven Buntspechtes (rot) (aus: Obrist et al. 2012).



Nationales Forschungsprogramm 54  
„Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung“ Projekt „BiodiverCity“  
4000 Personen schweizweit schriftlich befragt  
Zitiert aus: Bauer, Nicole, 2016 in: Natur&Garten 2/2016, S. 56-58

# Das Rezept bitte!



## Pflanzung

Standortsanalyse boden- und vegetationskundlich, freiraumplanerisch

10-20 Arten, REWISA-zertifiziert, standortgerecht ausgewählt, im TB9

Pflanzdichte 5-8 Pflanzen je m<sup>2</sup>  
Mischpflanzung, Gruppenpflanzung, Reihenpflanzung nach Geschmack

Mit oder ohne Bodenaustausch gepflanzt zwischen März und November

Gießen bei Anlage in der heißen Jahreszeit über 3-4 Wochen

Unerwünschte Wildkräuter ausjäten 2-4 mal im Jahr

Rückschnitt und Abtransport mindestens 1 mal im Jahr

Durch selektiven Rückschnitt kann Zweit- und Drittblüte induziert werden

Kumpfmüller  
Landschaftsplanung

REWISA  
NETZWERK  
RECHENBERGSTRASSE 100/101  
3400 KREMS



OGIA



# Das Rezept bitte!



Kunstmöller  
Landschaftsplanung



## Ansaat

Standortanalyse boden- und vegetationskundlich, freiraumplanerisch, Wurzelunkräuter!

60-80 Arten, REWISA-zertifiziert, 1/3 Ein- und Zweijährige, 1/3 Kräuter, 1/3 Gräser

Ansaat auf feinkrümeliges Saatbett (offener Boden!) Mitte August bis Mai

Warten und beobachten, mind. 4 Wochen in der Vegetationsperiode

Bei starkem Unkrautwuchs Schröpfschnitt

Invasive Neophyten, Gehölze und Ampfer ausstechen

Je nach gewünschtem Vegetationsbild 1-2 mal im Jahr mähen, trocknen lassen und abtransportieren

Bei einmündiger Bewirtschaftung (Saum, Hochstaudenflur) Kontrolle invasiver Neophyten erforderlich!

# Das Rezept bitte!

Kunstmöles  
Landschaftsplanung

REWISA  
NETZWERK  
RECHENSTRASSE 100/101 1040 WIEN



OGIA



Jägerpark Gallneukirchen



Jägerpark Gallneukirchen

## Pflegeumstellung

Nur für Geduldige!

Vegetationsanalyse – Magerkeitszeiger!

Aufklärung Pflegepersonal, gemeinsame Abklärung Mähtechnik und Mähgutverwertung

Je nach gewünschtem Vegetationsbild 1-2x im Jahr mähen, trocknen lassen und abtransportieren

Jahr für Jahr kommen 1 bis 2 neue Blumen dazu – je nach Untergrund und Umgebung

Randstreifen zu Straßen und Wegen weiterhin öfter mähen

Information an die Bevölkerung über Gemeindezeitung, Tafeln, geschulte Gemeindearbeiter

# Die beste Methode?



Kunstmöles  
Landschaftsplanung

Volksschule Wels Mauth

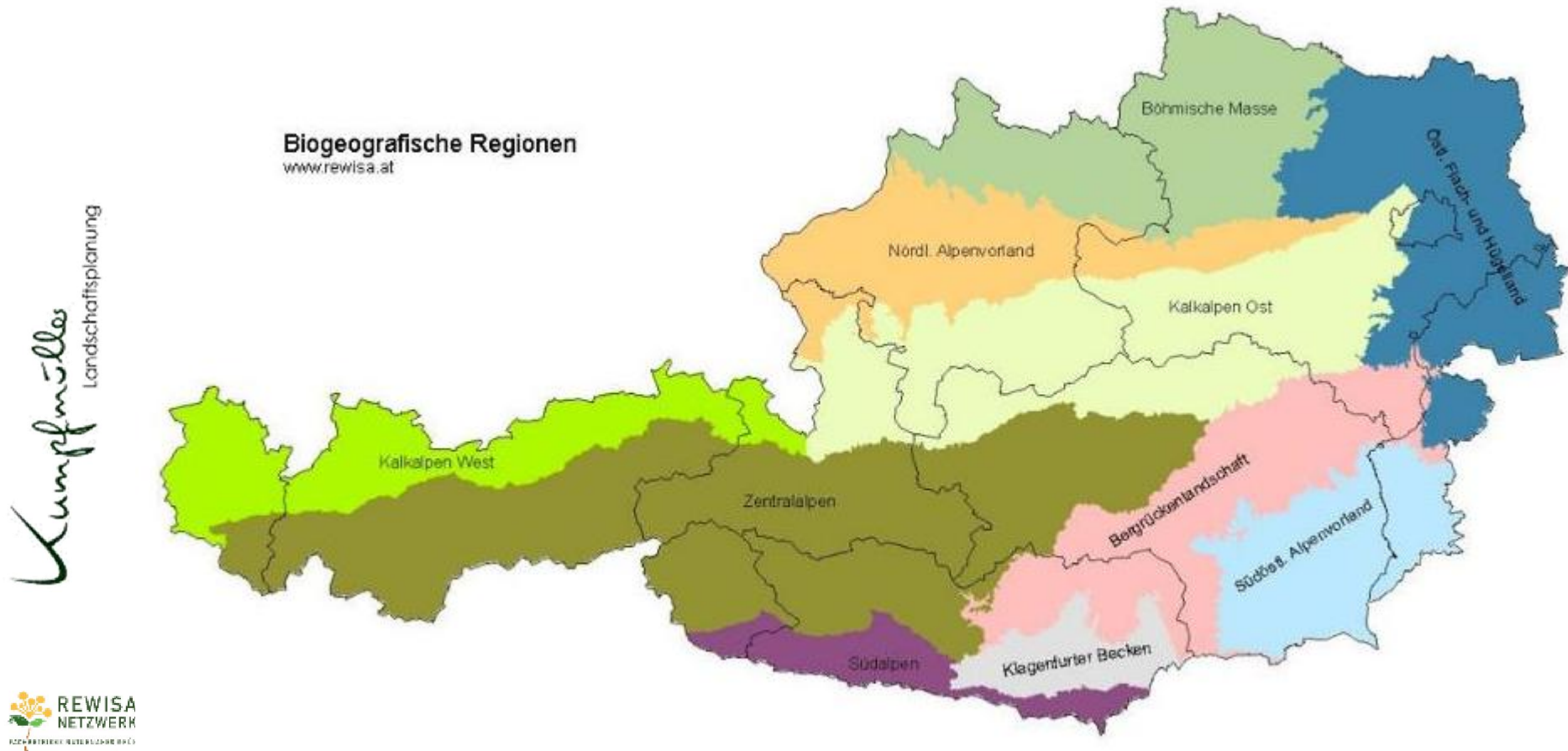
## Abhängig von zahlreichen Faktoren

- Verfügbare Mittel
- Flächengröße
- Boden
- Vegetationsbestand
- Jahreszeit
- Zeitkorsett
- Erfolgsdruck





# Regionale Pflanzenverwendung



REWISA - Regionale Wildpflanzen und Samen  
angepasst an Standort, Klima, Umgebung, Nutzer  
und ökonomische Möglichkeiten

# REWISA-Netzwerk - Produzenten

Kunstmöles  
Landschaftsplanung



Gärtnerei Institut Hartheim

## Samen

Bangerl Erich  
Kärntner Saatbau  
Voitsauer Wildblumensaatgut

## Wildblumen

Biobaumschule Ottenberg  
Institut Hartheim  
Stauden Feldweber  
Wilde Blumen = Wildblumen Pointl

[www.rewisa.at](http://www.rewisa.at)

[www.rewisa-netzwerk.at](http://www.rewisa-netzwerk.at)

# Ist doch ganz einfach, oder?



Kunstmöller  
Landschaftsplanung

## REWISA-Netzwerk bietet professionelle Hilfestellung

- Beratung vor Ort
- Planung
- Ausführung
- Pflanzen und Saatgut
- Schulungen und Exkursionen
- Information und Beteiligung
- Sortimenterstellung



# REWISA-Netzwerk – Berater Planer

Kumpfmüller  
Landschaftsplanung



Verkehrsgarten Winterthur

## Beratung, Planung, Schulungen

DI Konstanze Schäfer, Berndorf

DI Kumpfmüller KG, Steyr

DI Paula Polak, Mauerbach

Spiel-raum Ing. Herbert Pointl, Puchkirchen



# Hilfe zur Selbsthilfe



Kunstmöles  
Landschaftsplanung

## Gemeinsam die ersten Schritte machen

Impulsvortrag

Lokalausweis – Auswahl von Pilotflächen

Planung und Materialbeschaffung

Praxistag 1 – Anlage

Praxistag 2 – Erstpflege

Praxistag 3 – Pflege Vertiefung



# Fördermöglichkeiten

Kunstmöles  
Landschaftsplanung



## Naturschutz OÖ

### Innovative Projekte mit Vorbild- und Breitenwirkung

Bienenfreundliche Gemeinde

Seniorenheim

Spielplatz

Friedhof

....

# Die Zeit ist reif!

Foto: Hubauer Klaus



Kumpfmüller  
Landschaftsplanung



**Nichts ist so stark wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist!**

Die Menschen sind aufgeschlossen.  
Wir wissen wie es geht.  
Saatgut und Pflanzen sind vorhanden.  
Fangen wir an!

# Kontakt, Anfragen, Informationen

Kumpfmüller  
Landschaftsplanung



DI Kumpfmüller KG

A 4400 STEYR

Tulpengasse 8A

[markus@kumpfmueeller.at](mailto:markus@kumpfmueeller.at)

[www.kumpfmueeller.at](http://www.kumpfmueeller.at)

0043 7252 77727